



## Ergebnisse

Etwa 50 Personen trafen sich zum Auftakt der Workshop-Reihe zum Verkehr in Waldhof. Ziel ist es, kurzfristig Lösungsansätze, Maßnahmen und Schritte zu entwickeln und eine Grundlage für Empfehlungen und Forderungen an Verwaltung und Politik und ggf. weitere Beteiligte zu adressieren.

In dem Auftaktworkshop war zu erörtern, welche Themen, Bereiche, Aspekte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern bearbeitet werden sollen und welche Informationen hierzu noch erforderlich sind oder gewünscht werden. Dies auch deshalb, weil bisher überwiegend Parkprobleme aus diesem Stadtteil an Verwaltung und Politik kommuniziert wurden, welche aber nur einen Teil der Herausforderungen in Waldhof darstellen – wenn auch offensichtlich den, der die meisten Klagen hervorruft.



Abbildung 1: Abschlussfolie zur Parkraumuntersuchung in Waldhof [R+T, Darmstadt]

Dementsprechend wurden zu Beginn vom Planungsbüro R+T aus Darmstadt die Ergebnisse einer Parkraumuntersuchung für den Kernbereich von Waldhof vorgestellt. Die Untersuchung erfolgte im Auftrag der Stadtverwaltung Mannheim und liefert Datengrundlagen für zukünftige Überlegungen und wirkungsvolle Maßnahmen zum Parken in Waldhof. Denn auch wenn den Bewohne-

rinnen und Bewohnern die Situation insbesondere im Bereich der eigenen Wohnung oder täglichen Wege hinlänglich bekannt ist, so gilt es doch alle gleichermaßen in die Überlegungen miteinzubeziehen und alle Agierenden auf den gleichen Stand zu bringen. Auch, wenn die Situation sich gegenüber dem Erhebungszeitraum verändert hat und weiter verändert, so ist die vorgestellte Arbeit eine gute Basis.

Nach den Informationen zum Parken waren die Bürgerinnen und Bürger eingeladen Themen und Bereiche miteinander zu diskutieren und zu präsentieren, welche für den nächsten, den sog. Arbeitsworkshop, vorbereitet werden sollen. Diese wurden abschließend allen vorgestellt. Vorschläge und Wünsche zu Themen und Informationen konnten darüber hinaus auch über Feedback-Bögen genannt werden.

Insgesamt gab es 99 Anmerkungen, die im Anhang so dokumentiert sind, wie sie von den Bürgerinnen und Bürgern selbst aufgeschrieben wurden. Um einen Eindruck zu bekommen, haben wir die Nennungen thematisch gruppiert.

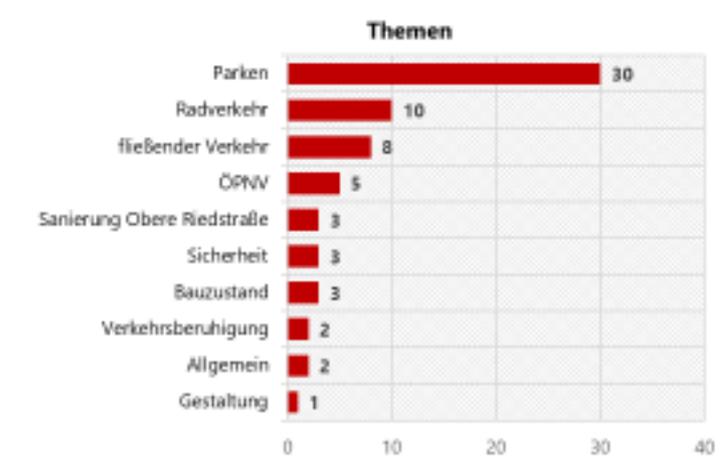


Abbildung 2: Nennungen zu Themen für den Arbeitsworkshop (ohne Nennung von allgemeinen Stellungnahmen oder Informationswünschen)

Die meisten Nennungen bezogen sich auf Probleme mit der Parkraumsituation, gefolgt von Themen zum Radverkehr und dem fließenden Verkehr. Auch die Situation mit dem Umbau der Oberen Riedstraße ist für den nächsten Workshop als Thema gewünscht. Teilweise hängen die Themenbereiche zusammen und ließen sich auch anders gruppieren (z.B. Sicherheit für den Radverkehr durch Parken). Für diese Übersicht wurde der Aspekt übernommen, welcher in der Rückmeldung am intensivsten adressiert wurde.

Neben den Themenfeldern zur Bearbeitung gab es weitere Wünsche zu Informationen, insbesondere zu den Überlegungen von Daimler bzgl. Parkraumsituation und Lösungsansätzen für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bis hin zu weiteren, aufwändigen Analysen wie etwa zum Modal Split (Verteilung (Split) der Nutzung von Verkehrsmitteln (Modi) durch die Waldhöferinnen und Waldhöfer), zu Verkehrsfluss-Analysen und Leistungsfähigkeitsuntersuchungen, die nicht weiter lokal eingegrenzt wurden. Hinzu kommen einzelne Anmerkungen, dass es keine Untersuchungen mehr bedürfe, da die Situation hinlänglich bekannt sei.

In den räumlichen Bezügen ergibt sich in den Rückmeldungen ein klarer Fokus auf den Speckweg mit seinen zahlreichen Einmündungen und hohen Anforderungen aus Verkehrsablauf und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Insbesondere die Konkurrenz aus Parken und Verkehrssicherheit wurde aus den Beiträgen deutlich. Insgesamt aber waren die meisten Nennungen auf die Situation von Waldhof insgesamt bezogen (in der obigen Abbildung 3 unter „Waldhof“ gezählt).



Abbildung 3: Nennungen mit Ortsbezügen für den Arbeitsworkshop

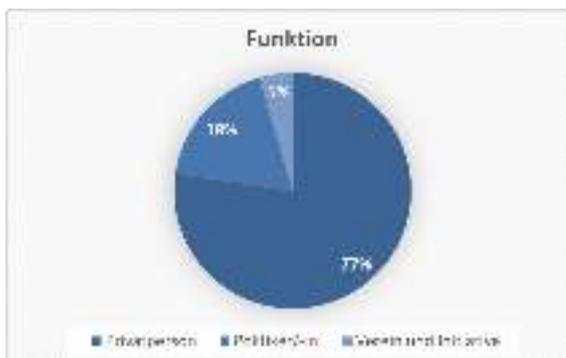
Aus den Rückmeldungen werden nun gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Unterlagen für den kommenden Workshop besorgt und bereitgestellt. Dazu zählen beispielsweise

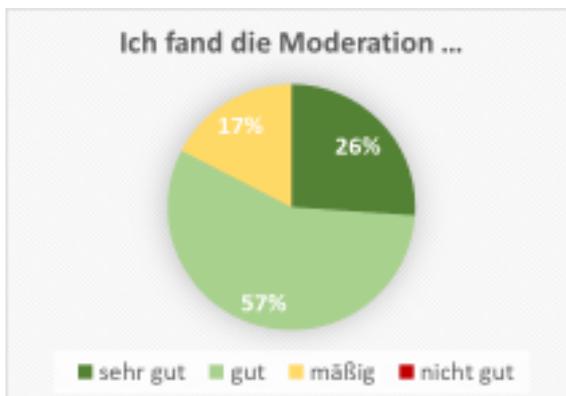
- Plangrundlagen
  - für die genannten Stellen, in welche Lösungsvorschläge eingezeichnet werden können,
  - für die genannten Themen, wie Sichtfelder, Querschnitte, ... laut Regelwerk
- Informationen zu Bewohnerpark-Regelungen

und es werden die Informationsanfragen verwaltungsintern oder an weitere Beteiligten mit der Bitte um Information oder Stellungnahme weitergeleitet. Hierzu wird beim nächsten Workshop berichtet.

## Feedback

Neben der Nennung von Themen, Informationswünschen und verschiedenen Stellungnahmen und Anmerkungen waren die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, Feedback zu dem ersten Workshop der Reihe zu geben. Etwa die Hälfte der Anwesenden machten davon Gebrauch, mit den folgenden Antworten (jeweils bezogen auf die Anzahl der Antworten zu jeder Frage). Sofern auf den Bögen mehrere Personen angegeben war, wurden die Antworten für zwei Personen übernommen.





Insgesamt wurde der Workshop überwiegend positiv beurteilt (2/3 gut oder sehr gut). In dem einen oder anderen Aspekt werden wir in dem kommenden Workshop, wenn es an das konkrete Entwickeln von Vorschlägen geht, nochmal das eine oder andere vermitteln können. Auch wenn wir keine Wunder wirken können und es immer ein Abwägen der unterschiedlichen Interessen und Anforderungen ist, werden wir sicherlich etwas zum Positiven verändern.

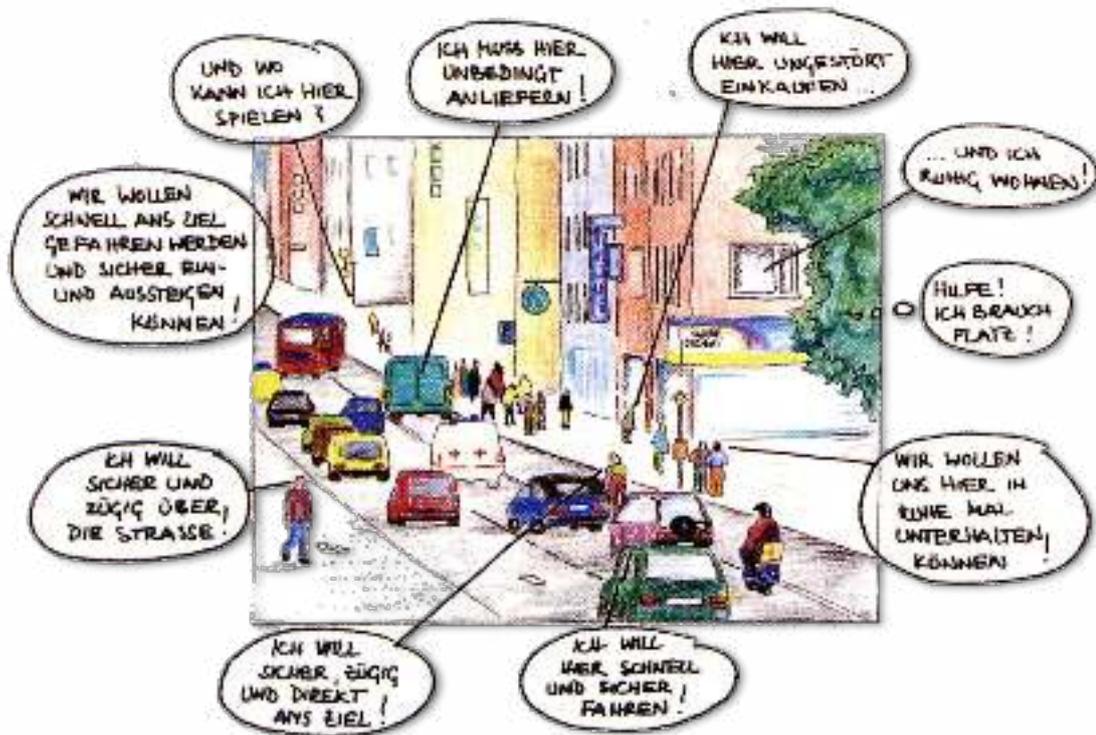


Abbildung 4: Der „Chor der Ansprüche“ an Hauptverkehrsstraßen [Schäfer, K.-H. (1995)]

Schade ist, dass trotz vielfältiger Möglichkeiten, einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht den Eindruck hatten, ihr Anliegen vorbringen zu können. Wir werden nochmal darauf hinweisen, welche vielfältigen Möglichkeiten im Rahmen dieses Workshops bestehen sich und seine Anliegen einzubringen.

Wenn es noch Wünsche oder Anregungen gibt, können Sie diese gerne per E-Mail an uns richten. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Situation in Waldhof zu verbessern.

Beste Grüße

*Christoph Hupfer*  
 Prof. Dr.-Ing. Christoph Hupfer